

Suchttherapie bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung

Susanne Funke



Fachklinik Oldenburger Land

Gliederung

- **Fachklinik Oldenburger Land**
 - Wer wir sind
 - Mit wem wir therapeutisch arbeiten
- **Sucht und geistige Behinderung**
- **Therapie**

Sucht und geistige Behinderung

- Mangel an gesunden Handlungs- und Problemlösestrategien
- Mangelnde Tagesstruktur, Defizite in der Freizeitgestaltung
- Leichte Manipulierbarkeit (Peer/Fernsehen)

Sucht und geistige Behinderung

- Wunsch nach Zugehörigkeit, Anerkennung, „Normalität“
- Selbstbestimmung/Autonomie
- Erwachsen/selbständig sein

Sucht und geistige Behinderung

- Impulskontrollstörung
- Keine Fähigkeit zur
Selbstberuhigung/Entspannung
- Defizite in der Selbstfürsorge

Sucht und geistige Behinderung

- Stigma, Kränkung, Enttäuschung
- Vereinsamung
- Traumata

Häufige Komorbidität bei Menschen mit
Behinderung
(Persönlichkeitsstörungen)

Exkurs: Was sagt die Therapiegruppe?

- Wir sind neidisch/eifersüchtig auf die „Normalen“
- Wenn wir mit anderen Trinken sind wir weniger einsam
- Wir wollen cool sein und dazugehören

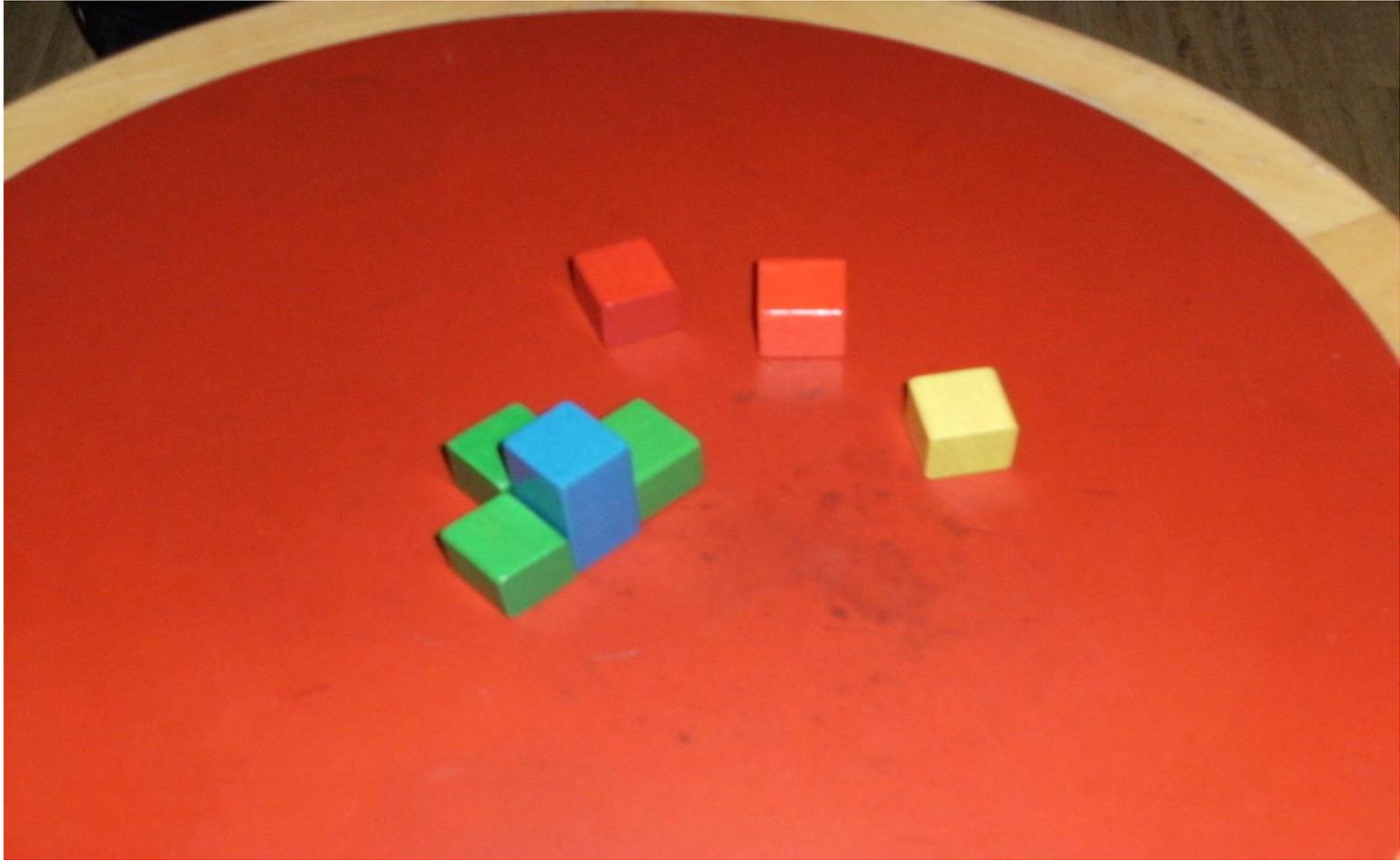
Exkurs: Was sagt die Therapiegruppe?

- Wir sind weniger belastbar
- Wir können nicht gut sagen, wie es uns geht
- Wir sind ehrlich
- Wir arbeiten gut mit

Unsere Behandlung

- Zunächst diffuse Gefühle in Worte fassen
- Belastende Erfahrungen besprechbar machen
 - Schema-Arbeit
 - Aufstellungen
 - Gruppenspiele, Rollenspiele
 - Verbildlichung (Malen)

Aufstellung



Illustration



Illustration



Unsere Behandlung

- Verhaltensaufgaben
 - Aktuelle Konflikte aufgreifen (Mikrokosmos Klinik)
 - Trainieren von Selbstfürsorge-“Basics“
 - Förderung eigener Konfliktlösungen

Unsere Behandlung

- Schema-Therapie
 - Integrativer Ansatz
 - v.A. in der Kinder- und Jugendtherapie
 - Ermöglicht Verbildlichung innerer Anteile
 - Modus-Karten
 - Puppen/Figuren
 - Schema-Modell

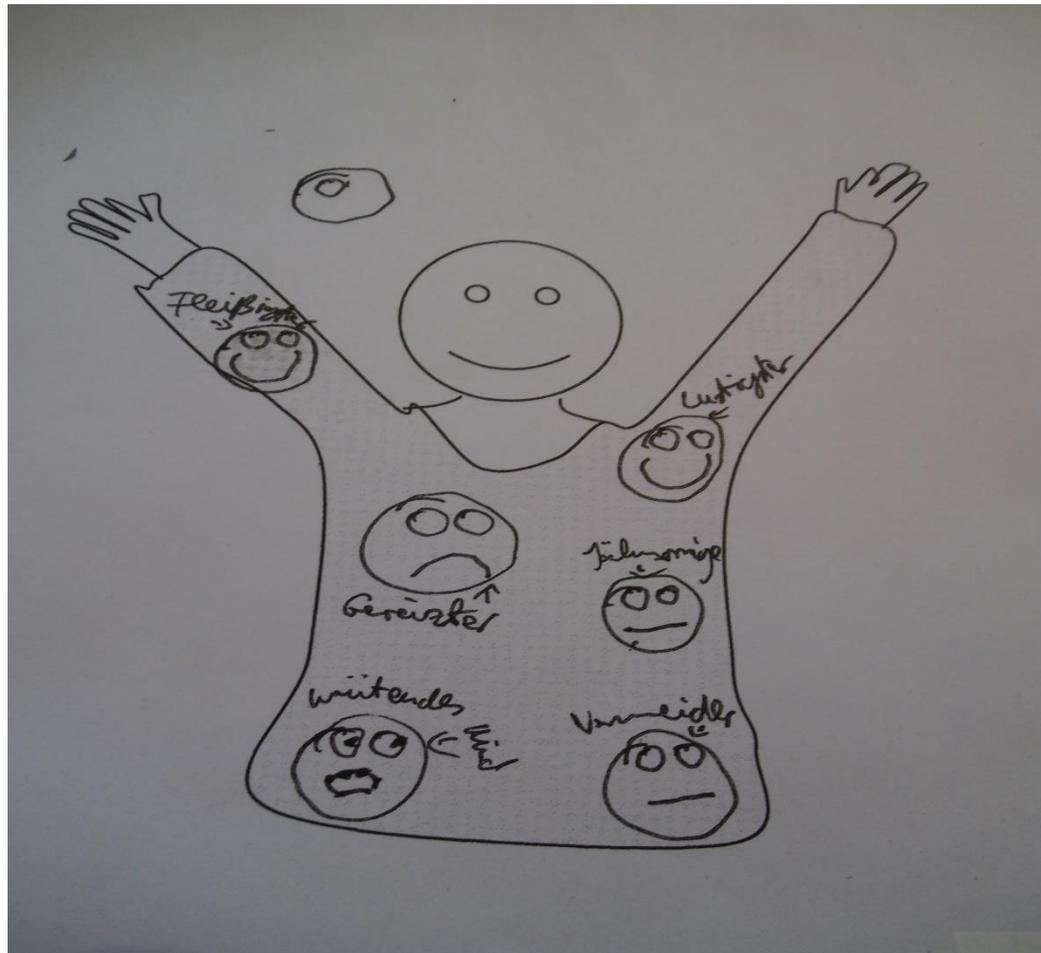
Modus-Karten



Puppen/Figuren



Schema-Modell



Was machen wir anders?

- Einfache Sprache
- Wiederholungen
- Zeit lassen, auch bei den Zielen
- Emotionen sichtbar machen und benennen

Was machen wir anders?

- Kurzfristige Erfolgserlebnisse
- Enge Kooperation mit der
Arbeitstherapie
- Großer Fokus auf Vernetzung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !